

Rathaus - Korrespondenz

Herusgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. April 1950

Blatt 746

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen

vom 24. bis 30. April 1950

19. April (Rath.Korr.)

Urania:

Mittwoch, 26. April, 19 Uhr, Klubsaal. Prof. Hans Mikschy:

Der Kampf um das Reichsvolksschulgesetz 1869. 19 Uhr, Kleiner Saal. Dr. Frieda Rechinger: Inseln zwischen Europa und Asien. Mit Lichtbildern.

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr, Klubsaal. Alois Jalkotzy: Geschichte der Quäker.

Freitag, 28. April, 19 Uhr, Hörsaal V. Dipl. Ing. Edgar Gruder: Die moderne Energiewirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Kraftwerke.

Volkshaus Margareten:

Samstag, 29. April, 16 Uhr. Im Rahmen der Ausstellung "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" Lichtbildervortrag von Gustav Krall: Landesplanung und sozialer Städtebau.

Anschliessend Führung durch die Ausstellung. 15 Uhr. Dr. Robert Homolka: Führung - Beethoven in Döbling. Treffpunkt Endstation D-Wagen.

Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr. Im Rahmen der Ausstellung "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" (letzter Tag)

Lichtbildervortrag von Dipl. Ing. Anton Schimka: Grund und Boden. Anschliessend Führung durch die Ausstellung.

Volkshochschule Wien West

Samstag, 29. April, 19 Uhr, 6, Amerlingstrasse 6. Vierter Diskussionsabend. Thema: Die gegenwärtige Ehekrise (das kommende österreichische Ehegesetz, § 144). Es diskutieren Dr.med.jur. et phil. Albert Niedermeyer, Dr.med. Anneliese Hitzberger, Dr.jur. Gusti Unterberger und Univ.Prof.Dr.jur. et phil. Karl Wolf mit dem Publikum.

Sonntag, 30. April, 10 Uhr. Führung Prof.Dr. Hugo Ellenberger: Wiener Spaziergänge. Rathauspark in Verbindung mit Feiern vor den Denkmälern. Anschliessend Spaziergang über den Ring bis zum Maria Theresiendenkmal. Gartentechnische Führung Gartenarchitekt Alois Berger. Bei Schlechtwetter Besichtigung des Rathauses. Zusammenkunft unter dem Turm.

Volksbildungshaus Alsergrund:

Dienstag, 25. April, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Leopold Schönbauer: Der Einfluss des Wetters auf die verschiedenen Krankheiten.

Samstag, 29. April, 16 Uhr. Wir und das Radio - Lernen leicht gemacht. Einführung - Vom Vortrag zum wissenschaftlichen Hörspiel - Vorführungen - Diskussionen. Leitung Dir.Dr.Alfons Übelhör.

Volkshochschule Favoriten:

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr. Prim.Dr. Paul Grüneis: Stoffwechsel und Drüsenerkrankungen. Mit Lichtbildern.

Volkshochschule Simmering (Enkplatz 4, Knabenschule):

Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr. Heinrich Mihatsch: Lederbereitung und Lederverarbeitung mit Filmen und Lichtbildern.

Volkshochschule Hietzing:

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr. Prof.Dr.K.H. Brunner (Leiter der Wiener Stadtplanung): Das Herz der Stadt Wien (Ein Beitrag zur Gestaltung des Stephansplatzes).

Volkshochschule Wien Volksheim:

Dienstag, 25. April, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Gottfried Holler: Seuchen und Infektionskrankheiten in Vergangenheit und Gegenwart.

19. April 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 748

Samstag, 29. April, 18 Uhr. Luitpold Binder: Das Sonnblickobservatorium. Lage, Entstehung, Arbeitsweise, Aufgaben und Bedeutung dieses höchsten Gipfelobservatoriums. Mit vielen Farbphotos.

Volksbildungsverein Döbling:

Dienstag, 25. April, 19 Uhr. Oskar Passauer: Die Döblinger Arbeiterbewegung.

Freitag, 28. April, 19 Uhr. Nat. Rat. Dr. Fritz Bock: Staat und Wirtschaft.

Volkshochschule Brigittenau im Unfallkrankenhaus 20, Webergasse 2-6:

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr. Doz. Dr. Wilhelm Breu: Die moderne Therapie der Herz- und Gefäßkrankheiten.

Volksbildungsverein Floridsdorf (Brünner Strasse 34-38, Stg. 5):

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr. Dipl. Techn. Theodor Fuchs: Das Problem der fliegenden Untertassen technisch betrachtet.

Farblichtbildervortrag über Dänemark
=====

19. April (Rath.Korr.) Freitag, den 21. April, um 19 Uhr, hält Maria West-Crone (Dänemark) im Margaretner Volksbildungshaus einen Farblichtbildervortrag unter dem Titel "Gruss aus Dänemark".

Vortrag des Vereines für Geschichte der Stadt Wien
=====

19. April (Rath.Korr.) Freitag, den 21. April, findet um 17.30 Uhr im Verein für Geschichte der Stadt Wien der Vortrag von Dr. Rudolf Geyer über "die Stadterweiterung von 1850 und ihre Vorläufer" statt. Ort: Universität, Hörsaal 21.

Parkanlagen ohne Gitterwerk
=====

19. April (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung 180.000 S für die Behebung von Kriegsschäden an den Einfriedungen der Gartenanlagen 12., Haydnpark, 3., Schweizer Garten, 9., Votivpark, 10., Waldmüllerpark, 6., Stöbergasse, und an einigen kleineren Anlagen genehmigt.

Die Einfriedung mit Gittern erfolgt nur an stark frequentierten Stellen, wo die Rasenflächen und Pflanzen seitens der Fußgänger einer Gefahr ausgesetzt sind. Ansonsten werden in Zukunft die Wiener Parkanlagen nur mehr mit einer niedrigen Einfassung von den Gehsteigen abgegrenzt sein.

Straßenbahn zur Hundeausstellung
=====

19. April (Rath.Korr.) Anlässlich der diesjährigen Internationalen Hundeausstellung auf dem Messegelände werden Samstag, den 22., und Sonntag, den 23. April, die Linien L und H² zur Prater Hauptallee geführt. An den beiden genannten Tagen ist auf der Straßenbahn die Beförderung von fünf statt drei Hunden auf der vorderen Plattform der Beiwagen unter Einhaltung der sonst geltenden Bestimmungen bei Fahrtantritt in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und von 13 bis 21 Uhr erlaubt.

Auf alleinfahrenden Triebwagen dürfen wie bisher auf der hinteren Plattform nur zwei Hunde und auf der Stadtbahn auf der vorderen Plattform aller Wagen, ausgenommen des führenden Triebwagens höchstens drei Hunde mitgenommen werden.

70. Geburtstag von Max Brod
 =====

19. April (Rath.Korr.) Am 21. April vollendet der Charakterkomiker der Wiener Operette Max Brod sein 70. Lebensjahr.

Max Brod, ein geborener Brünner, ist einer der letzten der "alten Operettengarde". Er begann seine Laufbahn im Jahre 1899 als Chorsänger in Iglau, kam von dort nach Jägerndorf und wurde ein Jahr später nach Olmütz geholt. Nach 3jähriger Tätigkeit in Olmütz wurde er nach Breslau verpflichtet, wo er 5 Jahre blieb. Anschließend (1909) wurde er an das Johann Strauß-Theater in Wien engagiert, und spielte an dieser Bühne bis 1927. 1928 folgte das Bürgertheater, und ein Jahr später brachte ihn Hubert Marischka an das Theater an der Wien. 1938 mußte Brod aus russischen Gründen seine künstlerische Tätigkeit aufgeben und wurde als Hilfsarbeiter eingezogen. 1945 begann er erfolgreich wieder am Raimundtheater.

Brod, der schon mit 21 Jahren die Rollen des Charakterkomikers spielte, war an den genannten Bühnen als erster Komiker tätig und als solcher maßgebend an dem Erfolg vieler Operetten beteiligt, wie z.B. "Ozardasfürstin", "Fidele Bauer", "Fürstenkind", "Hollandweibchen", "Faschingsfee" und "Paganini".

In den inneren Bezirken Wiens einmal wöchentlich Kehrrichtabfuhr
 =====

19. April (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 48, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, veröffentlicht im "Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 31 eine Kundmachung über die Hauskehrrichtabfuhr in Wien. Nach dieser Kundmachung wird die Zahl der Einsammlungen der Koloniakübel in den Häusern der Bezirke 2 bis 9 und 20 mit je 52 jährlich festgesetzt. Sondervereinbarungen bleiben hierdurch unberührt.

Maria Crone bei Bürgermeister Dr.h.c. Körner
=====

19. April (Rath.Korr.) Maria Crone die den Wienern als Schauspielerin Maria West in Erinnerung ist, kehrte dieser Tage zum kurzen Aufenthalt aus Kopenhagen, wo sie als staatlicher Fachinspektor für kulturelle Angelegenheiten wirkt, nach Wien zurück, sie mußte die Stadt 1938 verlassen.

1940 begann sie in Kopenhagen ihre Tätigkeit als Lehrerin an der Abendhochschule mit einem Vortrag über Österreichs Autoren. Als die deutsche Besetzung Österreichs begann, wurden alle deutschen Kulturangelegenheiten gewidmeten Kurse aufgelassen. Nur der von der inzwischen Dänin gewordenen Maria Crone wurde als "österreichischer" aufrechterhalten. Ein Kurs für die Sprachlehrer führte den Titel "Fahren Sie mit mir ins alte Wien". Der Tod von Stefan Zweig und Franz Werfel gab Anlaß zu Vorträgen über "österreichische Dichter in der Emigration". In die Kurse wurden später Schüler aufgenommen, die dramatischen Unterricht empfangen und Stücke von Grillparzer, Schnitzler und Hoffmannsthal aufführten. Sofort nach der Befreiung von Dänemark erhielt Maria Crone den Auftrag, den Soldaten, die aus Österreich stammten und in Lagern untergebracht waren, die nicht-nazistische Literatur ihrer Heimat nahezubringen. In diesem Jahr spielten die Schüler von Maria Crone Schnitzlers "Frage an das Schicksal", während im vorigen Jahr "Armut" von Wildgans aufgeführt worden war.

Maria Crone wurde heute vormittag im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfangen. Sie wird in Wien zwei Vorträge "Ich komme soeben aus Dänemark" und "Gruß aus Dänemark" halten und im Konservatorium der Stadt Wien über den modernen dänischen Komponisten Knudaage Riisager sprechen.

Wie der Kanalbrand in Simmering entstand
=====

Eine Darstellung der Wiener Stadtwerke, Gaswerke

19. April (Rath.Korr.) Wie die Gaswerke mitteilen, entspricht die in mehreren Tagesblättern enthaltene Behauptung oder Vermutung, nach der während der Räumungsarbeiten brennbare Flüssigkeiten in den Kanal abgelassen worden seien, nicht den Tatsachen. Bei den durchgeführten Erhebungen haben alle in Betracht kommenden Betriebsangehörigen kategorisch erklärt, daß dies nicht der Fall gewesen ist. Ebenso ist es unrichtig, daß die Werksleitung vor Beginn der Arbeiten ersucht worden sei, während der Arbeiten nichts Brennbares in den Kanal einzuführen.

Die vorgenommene Untersuchung hat keine genauen Anhaltspunkte über die Entstehungsursache des Brandes ergeben. Sie läßt sich nur ungefähr folgendermaßen konstruieren:

Der Kanal, der seit langer Zeit nicht geräumt werden konnte, enthielt unregelmäßige Ablagerungen fester Stoffe, zwischen denen Abwasser stagnierte, das mit öligen Flüssigkeiten, wie Teerresten, Schmierölabfall u.dgl. bedeckt war. Beim Ausschwemmen des Kanals gelangten diese öligen Substanzen in wärmere Zonen, in denen Heißwasser als Ablauf von Kühlern in den Kanal eintritt. Die damit verbundene Erwärmung brachte einen Teil der öligen Substanzen zum Verdampfen; die gebildeten Dämpfe entzündeten sich an der offenen Flamme der Karbidlampe, die die Kanalarbeiter mit sich führen, um festzustellen, ob nicht in dem zu reinigenden Kanal Stickluft vorhanden ist.

Von der Städtischen Kanalisation wird ferner mitgeteilt, daß zwei der verunglückten Arbeiter bereits in häusliche Pflege entlassen werden konnten. Bei einem anderen ist allerdings eine Bluttransfusion notwendig geworden.

Funktionäre der Schweizer Krankenanstalten besichtigen
=====Sanatorium Hera
=====

19. April (Rath.Korr.) Heute nachmittag besichtigten leitende Funktionäre der Schweizer Krankenkassen das Sanatorium Hera. Die Schweizer, unter denen sich auch Nationalrat Schneider, der Präsident des Konkordates der Schweizer Krankenkassen, befindet, sind auf Einladung des Sozialministeriums zu einem kurzen Studienaufenthalt nach Wien gekommen.

Der Direktor des Sanatoriums, Löwinger und Verwalter Stein führten die Schweizer Gäste durch das Haus und erläuterten ihnen die Einrichtungen des Spitals. Die Schweizer äußerten sich über das Gesehene sehr lobend.

In Vertretung von Vizebürgermeister Honay, in seiner Eigenschaft als Präsident der Krankenkassenfürsorgeanstalt der Stadt Wien, begrüßte die Gäste Oberamtsrat Panosch.

Löschfahrzeug der Wiener Feuerwehr verunglückt bei Ausfahrt
=====nach Niederösterreich
=====

19. April (Rath.Korr.) Heute nachmittag entstand in Eggenburg in Nödersösterreich ein Scheunenbrand auf einem der Gemeinde Wien gehörenden Grundstück. Drei Löschfahrzeuge der Feuerwehr der Stadt Wien wurden daher nach Eggenburg beordert.

Auf der Fahrt stürzte eines der Fahrzeuge bei Großweikersdorf um, wodurch der Chauffeur des Wagens und ein Feuerwehrmann glücklicherweise nur leicht verletzt wurden. Die Feuerwehr schickte sofort einen Rüstwagen aus, um das Löschfahrzeug abschleppen zu lassen.